FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 05.10.1719

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182248

Visual Library

A 1274

121

No. 5.

Leipz. d. 5. Oct. 1749.

121

Christus r. ist einmal einer, zeuge in der Heilig, es hat gar nichts

Hertzlich geliebter Herr Professor

des Lat: Reisens Sohn von Leipzig!

Herr Reise Junior pflegt mich um Rath, wenn er am besten nach Halle reisen könte; worauf ich zu rathen solches gleich morgen zu thun, wozu er sich auch resolviret hat. Da er mich ferner gebeten, ihm ein Schreiben an den Herrn Prof. mit zu geben, so habe hierdurch bitten wollen, ihn, wenn eine Viertel Stunde übrig ist, zu vergnügen. Herr Sohl kann ihn den Tempel so weisen, id. zweifle ich nicht, er werde bey ihm ein Lagen finden. Verbleibe in Göttl. Gnade

Vielleicht kann ihm auch eine bequeme Gelegenh. angewiesen werden, da er o im Wirthshause logiren durch Studen bey einem gute

Verlangen ich der H. Reise, bitte ihn zu entschuldigen, wenn er bis 10 Uhr ein Kostgeld, ich den Zeit nöthig erzeugen, ich Herr

Heinrich Julig Schrock.

Herrn Aufsehers Kinder,
der ihm Anleitung gebe, alles
nöthige zu besorgen.

Mr. Pr. Francke.

Monsieur
Monsieur le Pro-
fesseur Francke
à
Halle.